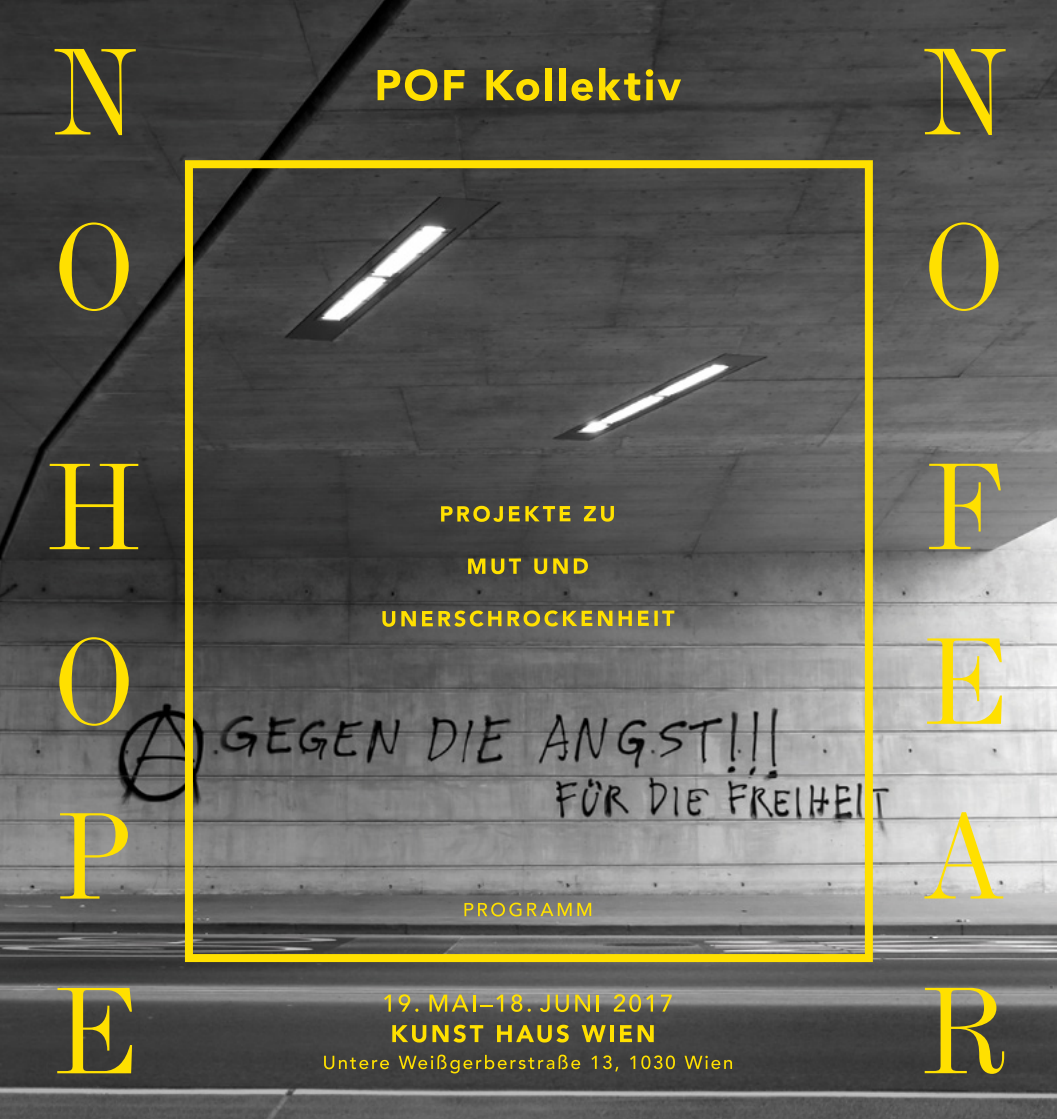




POF Kollektiv

ERÖFFNUNG
18.05.2017, 19:00

Zur Eröffnung:
Bettina Leidl
Direktorin
KUNST HAUS WIEN

Zur Ausstellung:
Em. Prof. Ruth Wodak
Distinguished Professor
and Chair in Discourse
Studies
Lancaster University/
Universität Wien

DANK AN

Maximilien Van Aertryck/
Axel Danielson, Toni
Innauer, Ruth Wodak

MAI	19, FR	Bogomir Doring Das Unmögliche wollen	SD Fokustage
	20, SA	Uli Kühn Workshop - Vortrag - Performance	SD Fokustage
	21, SO	Matthias Zykan Zutaten N.N.	SD Fokustage
	22, MO	Elke Rauth Mit dem Raum sprechen, im Raum handeln Menschenrechtsbildung für alle – Begegnungsräume im transkulturellen Theaterworkshop Amnesty International	SD Fokustage Amnesty Int. Workshop
	23, DI	Jennifer Helia DeFelice Performative Praktiken Argumentationstraining gegen Stammtischparolen Trainer*innen: Jens Kessler, Gudrun Rabussay-Schwald	SD Fokustage Amnesty Int. Workshop
	25, DO	Elisabeth Schäfer im Gespräch	“Rendezvous”
	26, FR	“Reward” Thi Que Chi Trinh, Nathalia da Silva Portella, Martin Färber	Workshop
	27, SA	“Reward” Thi Que Chi Trinh, Nathalia da Silva Portella, Martin Färber	Workshop
JUNI	28, SO	“Reward” Thi Que Chi Trinh, Nathalia da Silva Portella, Martin Färber	Workshop
	29, MO	Masha Hupalo im Gespräch	“Rendezvous”
	30, DI	Das Ministerium der vielen Perspektiven Ruth Mateus-Berr, Martin Färber, Eva Maria Mair	Workshop
	31, MI	Workshop für Schüler*innen zu Flucht & Migration Amnesty International	Amnesty Int. Workshop
	01, DO	Wiltrud Katherina Hackl im Gespräch	“Rendezvous”
	03, SA	Alltagshelden – Ein Workshop über mutige Alltagsmomente im Leben Martin Färber, Alexander Haspel, Lena Kohlmayr, Christina Schraml, Enrico Tomassini, Sabrina Peer	Workshop
	04, SO	Alltagshelden – Ein Workshop über mutige Alltagsmomente im Leben Martin Färber, Alexander Haspel, Lena Kohlmayr, Christina Schraml, Enrico Tomassini, Sabrina Peer	Workshop
	06, DI	Frida Robles im Gespräch	“Rendezvous”
	08, DO	Elisabeth Nöstlinger im Gespräch	“Rendezvous”
	09, FR	Cosima Terrasse im Gespräch	“Rendezvous”
	10, SA	Angst und Courage – ein dialektisches Spiel Ruth Mateus-Berr, Christina Schraml	Workshop
	11, SO	Bernhard Heinzlmaier im Gespräch	“Rendezvous”
	12, MO	Privatangelegenheiten – eine Installation Cosima Terrasse	Workshop
	13, DI	Privatangelegenheiten – eine Installation Cosima Terrasse	Workshop
	14, MI	Isin Önal im Gespräch	“Rendezvous”
	16, FR	Isin Önal im Gespräch	“Rendezvous”

POF KOLLEKTIV

Das POF (Politics of Fear*) Kollektiv fürchtet sich nicht vor der Angst. Es wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, sich der Angstdiskussion zu bemächtigen und diese nicht einem rechten Populismus zu überlassen. Das Kollektiv besteht aus Studierenden unterschiedlicher Disziplinen, Flüchtlingen aus dem MORE Programm der österreichischen Universitäten sowie Lehrenden der Universität für angewandte Kunst Wien. Mit Ernsthaftigkeit und einer Prise Humor verfolgt POF in einer Serie von künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum die politische und künstlerische Strategie eines aktivistischen Zuhörens, um aktuelle Ängste und Sorgen anschaulich zu machen: Woher kommen unsere Ängste? Lassen sich Ängste erzeugen? Benutzen? Wer macht wem Angst? Was tun, um Ängste loszuwerden? Durch das Benennen, Visualisieren und gemeinsame Nachdenken verlieren viele dieser diffusen, wabernden Ängste ihre Unberechenbarkeit und damit viel von dem was Angst mit uns macht. Die Mitglieder des Kollektivs agieren als BotschafterInnen, sie intervenieren in verschiedenen öffentlichen Räumen und präsentieren Zwischenergebnisse bei öffentlichen Diskussionen. Im Mai 2016 fand die erste Aktion im Wiener Augarten statt. Auf der internationalen Konferenz für Participatory Design in Aarhus (Dänemark) wurde das Projekt im August 2016 vorgestellt und die KonferenzteilnehmerInnen das Fürchten gelehrt. Gemeinsam mit der OÖ Gesellschaft für Kulturpolitik und dem Architekturforum Oberösterreich (afo) verwandelte das Kollektiv im Herbst 2016 den Herbert-Bayer-Platz in Linz für zwei Tage lang in einen öffentlichen Angstraum. Im November 2016 wurde das Projekt auf zwei internationalen Konferenzen in London

*Das Projekt *Politics of Fear* borgt sich den Titel des gleichnamigen Buchs der Soziologin Ruth Wodak. Die Autorin analysiert darin Strategien rechtspopulistischer Parteien und zeigt, dass durch die bewusste Desinformation und Präsentation falscher Fakten sowie phantasierter Bedrohungen gezielt Ängste geschürt werden.

und Hong Kong vorgestellt und im Frühling 2017 gaben Mitglieder des Kollektivs einen Workshop im Rahmen der TRADERS Open School in Hasselt (Belgien).

SOCIAL DESIGN FOKUSTAGE Skills, Teil 1: Mut beweisen
19.05.2017 – 23.05.2017
Ort: KUNST HAUS WIEN Garage
In englischer Sprache!

Das Programm versammelt KünstlerInnen und Fachleute aus unterschiedlichen Kontexten und Praxisfeldern. Eingeführte wie zeitgenössische künstlerische Methoden werden erlernt, angewendet und weiter entwickelt.

- Handwerkliche Fertigkeiten tragen zur Autonomie wie zum Selbstvertrauen all jener bei, die in den Realisierungsprozess eines Projekts involviert sind.
- Ein gemeinschaftliches „Tun“, die Teilhabe und Vermittlung von Fertigkeiten, trägt dazu bei, Barrieren zwischen ExpertInnen und NutzerInnen zu reduzieren, wenn nicht aufzuheben.
- Aufmerksame DilettantInnen und leidenschaftliche AmateurInnen werden ermutigt, zu handeln oder erhalten wertvolle Informationen, um die Einsatzgruppe für ein bestimmtes Projektinteresse zusammenzustellen.
- Die praktische Erfahrung ist notwendiger Teil jeder konzeptuellen Arbeit und umgekehrt: Ideenfindung könnte kaum innovative Ergebnisse zeitigen ohne dabei Zwänge wie Freuden der Praxis zu kennen.
- Vorannahmen über Expertisen werden kritisch herausgefordert indem man auf eine frische wie noch un-disziplinierte Ausgangsposition zurückkehrt. Die „SKILLS“ Fokustage verstehen sich als Teil eines offenen Prozesses. Fortsetzung folgt!

Bogomir Doring
Das Unmögliche wollen
19.05.2017, 10:00
In englischer Sprache!

Solange man noch Teil des Ausbil-

dungssystems ist, sollte man sich

an das Experiment heranwagen. Künstlerische Recherche und interdisziplinäre Methoden können einen guten Weg eröffnen, um „Unbekanntes“ zu fassen. Kluge Strategien zu kennen, Netzwerke zu bilden, zu beharren, Geldmittel zu lukrieren und gesunde Energien aufrechtzuerhalten, tragen zur Qualität von Projekten bei. Irgendwo zwischen Vortrag und Workshop werden die Social Design Studierenden mit Bogomir Doring große Pläne dafür machen, wie „Unmögliches“ herzustellen ist.

Uli Kühn
Workshop - Vortrag - Performance
20.05.2017, 10:00
In englischer Sprache!

Uli Kühn präsentiert eine Mischung aus elektronischem Workshop, einem Vortrag über Audio/Video/Interfacing sowie einer Audio-Performance. Alle TeilnehmerInnen werden ihre selbstgebauten Audio-Apparaturen anwenden und einen Einblick in DIY-Audio Performances erhalten. Keine Vorkenntnisse notwendig! www.analogs.at www.praxistest.cc

Matthias Zykan
Zutaten N.N.
21.05.2017, 10:00
Treffpunkt:
KUNST HAUS WIEN Garage
Ort: die ganze Stadt
In englischer Sprache!

Es geht um Nahrungssuche in der Stadt, um das Finden von und die Suche nach Zutaten, um schließlich ein großartiges Abendessen zuzubereiten. An einem Sonntag in Wien. Geld spielt keine Rolle.

Elke Rauth
Mit dem Raum sprechen, im Raum handeln
urbanize! Int. Festival für urbane Erkundungen
22.05.2017, 10:00
In englischer Sprache!

Das 2010 von dérive - Verein für

Stadtforschung gegründete *urbanize!* Festival geht in sein achties Jahr. Dabei unterliegt das 10-tägige Festival einer ständigen Weiterentwicklung, gespeist von dem beharrlichen Ringen um eine adäquate Form für die aktive Auseinandersetzung mit dem städtischen Raum als gesellschaftspolitisches Feld: Wie wird aus Diskurs Handlung, aus Wissensaustausch aktives Empowerment? Welche räumlichen Settings und Formate befördern den Austausch und die Transformation von einer Haltung des Konsums zu einer Haltung des Einmischens und Mitmischens? Das zwischen Stadtforschung, Kunst und Aktivismus angesiedelte *urbanize!* hat sich unter diesen grundlegenden Fragestellungen von einer interdisziplinären Wissens-Plattform zu einem Experimentier- und Vernetzungsfeld für urbane Akteur*innen entwickelt. 2017 eröffnet *urbanize!* zum Thema „Demokratie und Stadt“ ein weiteres Wissens- und Experimentierfeld für die Erforschung von Möglichkeiten der gemeinsamen Aushandlung von Stadt: „Demokratie und Stadt“ macht sich auf Erkundungsreise nach dem in Häusern und Nachbarschaften verborgenen Potential für demokratische Erneuerung: Change begins in the city + The time is now. www.urbanize.at, www.derive.at

Jennifer Helia DeFelice
Performative Praktiken
23.05.2017, 10:00
In englischer Sprache!

An dem Tag wenden wir uns performativen Praktiken und Strategien zu mit einem besonderen Augenmerk auf kontemplative wie kritische gesellschaftliche Fragestellungen. Schlüsselkonzepte der Performance werden vorgestellt und wir experimentieren damit, wie performative Rollen zugleich Wirklichkeiten erzeugen wie deuten.

WORKSHOPS
Ort: KUNST HAUS WIEN Garage

“Reward”
Thi Que Chi Trinh, Nathalia da Silva Portella und Martin Färber
26.05.2017, 14:00 – 18:00
27.05.2017, 10:00 – 14:00
28.05.2017, 10:00 – 19:00

Tätowierungen können sehr unterschiedliche kulturelle Funktionen und Bedeutungen haben. Historisch betrachtet, verkörpern Tätowierungen oft ein rituelles oder sakrales Symbol - etwa im Zusammenhang mit einer heldenhaften Tat oder der Sehnsucht nach Göttlichkeit. In der heutigen Zeit dienen Tätowierungen meist als Ausdrucksmöglichkeit oder Selbstdarstellung. Wie auch immer, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart, braucht es eine gehörige Portion Mut, um ein Zeichen in den Körper einzuschreiben.

Wenn Sie in Ihrem Alltag oft der Mut verlässt, dann möchten wir Sie in das Tattoo Studio einladen, das das POF Kollektiv für mehrere Tage einrichten wird. Wir stechen Ihnen ein Tattoo, das Sie künftig – wie ein stilles Ornament –, an Ihre Ambitionen und Ziele im Leben erinnern soll und Ihnen dabei helfen wird, in Zukunft furchtlos durchs Leben zu gehen. Die gewählten Symbole und gestochenen Tätowierungen werden dokumentiert und laufend in die wachsende Ausstellung integriert. Denn wie Mary Anne Radmacher einmal gesagt hat: “Mut schreit nicht immer. Manchmal ist Mut einfach nur unser stiller Begleiter, der am Ende des Tages zu uns sagt, dass er es morgen erneut versuchen wird.”

Das Ministerium der vielen Perspektiven
Ruth Mateus-Berr, Martin Färber, Eva Maria Mair & Lernende des Schulschiffs Bertha von Suttner
30.05.2017, 10:00 – 14:00

Einen ganzen Tag lang eröffnen wir eine Beratungsgesamtheit für Ängste und Sorgen im Kunst Haus: Das Ministerium der vielen Perspektiven. Sie sind eingeladen auf das Amt zu kommen und sich von jungen ExpertInnen beraten zu lassen, die bei ihrer Amtstätigkeit von RepräsentantInnen des POF Kollektivs unterstützt

werden. Wenn Sie Angst haben, sich in einem persönlichen Dilemma oder vor einer Situation befinden, die Ihnen Mut oder die Notwendigkeit einer schwierigen Entscheidung aberlangt, dann kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren professionellen ProblemlöserInnen neue Perspektiven aufzeigen.

Alltagshelden - Ein Workshop über mutige Alltagsmomente im Leben
Martin Färber, Alexander Haspel, Lena Kohlmayr, Christina Schraml, Enrico Tomassini, Sabrina Peer
03.06.2017, 13:00 – 18:00
04.06.2017, 11:00 – 18:00

Im Workshop Alltagshelden verwandeln wir das KUNST HAUS WIEN in ein Filmset. BesucherInnen werden aufgefordert, sich an ihre letzten HeldInnenaten zu erinnern. Die mutigen Alltagsmomente werden spielerisch mit berühmten Szenen und heroischen Taten aus dem Film vermischt – entsprechende Requisiten werden vor Ort zur Verfügung gestellt – gemeinsam mit uns nachgestellt und in einem Kurzfilm festgehalten. Das POF Kollektiv steht den BesucherInnen, die in die Rolle eines richtigen Filmregisseurs schlüpfen, als Filmcrew professionell zur Seite. Damit möchte der Workshop nicht nur mutige Alltagsmomente im Leben festhalten sondern vor allem Menschen zeigen, die in unserer Stadt Courage leben.

Angst und Courage – ein dialektisches Spiel
Ruth Mateus-Berr, Christina Schraml
10.6.2017, 14:00 – 17:00

Am 07. Jänner 2015 fand auf die Redaktion der französischen Satirezeitung Charlie Hebdo ein islamistisch motivierter Terroranschlag statt. Zwölf Menschen kamen dabei ums Leben und weitere wurden verletzt. Dieser und ähnliche Terroranschläge erzeugten Angst; im Fall von Charlie Hebdo war es vor allem die Angst, zu kritisieren und offen eine Meinung zu sagen. Wie viel Courage braucht es, um im Alltag Stellung zu beziehen? Wie weit kann Kritik reichen? Wie in einer brenzligen Situation Zivilcourage aufbringen? Inspiriert vom internationalen Diskussionspiel PlayDecide, bei dem TeilnehmerInnen über kontroverse Themen auf einfache und effektive Weise diskutieren, lädt dieser Workshop ein, sich auf die komplexe Dialektik von Angst und Courage einzulassen. Anhand einer Serie von Fragen und Geschichten werden TeilnehmerInnen angeregt, im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren.

Privatangelegenheiten – eine Installation
Cosima Terrasse
11.06.–12.06.2017, 15:00

Der Friedhof als Instrument, um gemeinsam über Demokratie nachzudenken: Ist Mut eine private oder öffentliche Angelegenheit? Welche Eigenschaften zeichnet eine mutige Person aus und was braucht es, um an diesen Eigenschaften festzuhalten? Was macht den demokratischen Pakt aus und hat dieser auch eine architektonische Entsprechung? Und was bedeutet es, ein unverzichtbarer Teil des Kollektivs zu sein? Inspiriert von den Arbeiten der Philosophin Cynthia Fleury und der Annahme, dass die Vorbereitung auf den Tod, uns Aufschluss darüber gibt, wie man eigentlich leben soll, wirft Cosima Terrasse gegenwärtige politische und ideologische Fragen auf. Die BesucherInnen sind eingeladen zu einer wachsenden Friedhof-Installation beizutragen und sich der Frage zu stellen: Ist Tod eine private oder öffentliche Angelegenheit?

AMNESTY INTERNATIONAL WORKSHOPS
AMNESTY INTERNATIONAL



Ort: KUNST HAUS WIEN Garage

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
TrainerInnen: Jens Kessler, Gudrun Rabussay-Schwald (beide Amnesty International)
23.05.2017, 10.30 – 14.00
Max. TeilnehmerInnenzahl: 8 - 18
Anmeldung: pofcollective@uni-ak.ac.at

„Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“
„Man heat scho ka einziges deutsches Wort mehr in der Straßenbahn!“
„Die wollen sich gar net anpassen, die san integrationsunwillig!“

Wer kennt diese Parolen nicht, die einem unversehens im Beruf, in der Familie, im öffentlichen Raum oder im Freundeskreis begegnen? Was ist dagegen zu tun? Der Workshop bietet Raum, Argumente gegen Stammtischparolen auszuprobieren, zu reflektieren und zu schärfen. Dabei kommen unterschiedliche kommunikative Werkzeuge zum Einsatz (subversive Argumentation, Fragetechniken, etc.). Der Fokus liegt dabei auf Stammtischparolen, die vor allem im Zusammenhang mit den Fluchtbewegungen der letzten Zeit zu tun haben. Ziel des Workshops ist, Redegewandtheit und kommunikative Kompetenz zu trainieren, um sich Argumentationsstrategien bewusst zu machen und mit eigenen Stärken besser umzugehen.

Menschenrechtsbildung für alle – Begegnungsräume im transkulturellen Theaterworkshop
Amnesty International
22.05.2017
Max. TeilnehmerInnenzahl: 8
Anmeldung: pofcollective@uni-ak.ac.at

Menschen mit und ohne Fluchterfahrung kommen in einem spielerischen geschützten Raum zusammen, um zu sehen, ob und wie Kommunikation abseits der Mainstream-Berichterstattung möglich sein kann. Theater wird die Sprache der Begegnung. Theaterpädagog*innen begleiten eine Gruppe aus Menschen mit und ohne Fluchterfahrung durch reflektiertes Erleben transkultureller Begegnung und interkultureller Kommunikation. Dabei werden Methoden des brasilianischen Theatermakers und freirianischen Pädagogen Augusto Boal verwendet. Der gemeinsame Lohn für alle Teilnehmer*innen ist ein lehrreicher, intensiver und bereichernder Tag, der in einer kleinen Annäherung von Menschen mündet, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. Schauspielkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Workshop für SchülerInnen zu Flucht & Migration
Amnesty International
31.05.2017, 10.30 – 13.30 und auf Nachfrage
Max. TeilnehmerInnenzahl: 8 - 25
Altersempfehlung: 12-18 Jahre
Anmeldung: pofcollective@uni-ak.ac.at

„Habt ihr in Syrien Cola? Gibt es dort Mikrowellen?“ wurde Anas, 16 Jahre aus Syrien, unlängst in Wien gefragt. Diese Begebenheit ist Ausdruck diffuser Vorstellungen über kulturell und geografisch Unbekanntes. Sie zeigt, wie wichtig es ist, sich heute mehr denn je mit dem Thema Flucht und Asyl, aber auch mit Fragen zu multikulturellen und diversen Gruppen sowie Gesellschaftsformen auseinanderzusetzen. Die dreistündigen partizipativen Workshops für 12- bis 18-jährige SchülerInnen aller Schultypen zielen zum einen auf Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zum Thema ab, zum anderen wird berücksichtigt, dass in immer mehr Schulklassen nun auch SchülerInnen mit Fluchterfahrung sind.

DAS RENDEZVOUS: COURAGE & ANGST*
Ort: KUNST HAUS WIEN Garage

Der Philosophin Cynthia Fleury zufolge treffen sich Mut und Angst zum geheimen Rendezvous. Denn mutig ist nicht derjenige, der keine Angst verspürt. Es wäre zu einfach wenn man Angst einfach ignorieren oder leugnen könnte.

* Der Titel dieses Formats wurde vom Buch *Das Ende der Courage* von der französischen Philosophin Cynthia Fleury inspiriert.

Sich der Angst zu stellen - das ist die Maxime des Mutes. Die Serie “Das Rendezvous: Courage & Angst” begrüßt Gäste zum Rendezvous in der Garage im KUNST HAUS WIEN, die über Angst und Courage in ihrem Alltag und ihren Projekten diskutieren. **Regelmäßige Updates zum Programm und Überraschungsgäste unter:** socialdesign.ac.at/nohopenofear

Elisabeth Schäfer
25.05.2017, 16.30 – 18.00

Masha Hupalo
29.05.2017, 16.00 – 18.00

Wiltrud Katherina Hackl
01.06.2017 16.30 – 18.00

Frida Robles
06.06.2017 16.00 – 18.00

Elisabeth Nöstlinger
08.06.2017 16.30 – 18.00

Cosima Terrasse
09.06.2017 16.30 – 18.00

Bernhard Heinzlmaier
11.06.2017 16.30 – 18.00

Isin Önal
16.06.2017 16.30 – 18.00

COURAGE AT THE GARAGE RESIDENCIES
Ort: KUNST HAUS WIEN Garage

In ihrem Buch *Das Ende der Courage* schreibt Cynthia Fleury, das couragierte Taten immer seltener werden: “Die Menschen und mit ihnen die Gesellschaft stirbt am Verlust des Mutes.” Die Angst ist so groß, dass man ganz darauf vergisst mutig zu sein, sei es in der Arbeit oder im Lebensalltag. Das beginnt damit, dass wir das Verlangen spüren, Regeln zu befolgen und immer ein vorbildliches Verhalten an den Tag zu legen. Der Fokus unserer Handlungen liegt darauf, was wir verlieren anstatt darauf, was wir gemeinsam erreichen könnten. Im Rahmen der “Courage at the Garage - Residencies” verlagern Studierende des Masterstudiengangs Social Design ihren Arbeitsplatz in die Garage. Sie arbeiten vor Ort an ihren Projekten und zeigen, dass es sich lohnt, Risiken einzugehen, um Veränderungen auszulösen.

Michel Gölz und Thi Que Chi Trinh
Prolong
22. – 25.05.2017

Virginia Lui und Miriam Hübl
Securiwas?
29. – 31.05.2017

Asia Valencic und Christoph Vogelbauer
Crossing Waters
29. – 31.05.2017

Julijana Rosokdija, Violet Dayhun Kim und Aki Lee
Meine Favoriten, Deine Favoriten
06. – 09.06.2017

Clara Rindler Schantl, Eva Maria Mair und Susanne Mariacher
Auslage in Arbeit
12. – 14.06.2017

Social Design

di:'angewandte

KUNST HAUS WIEN
MUSEUM HUNDERTWASSER

Keine Angst! Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen:
pofcollective@uni-ak.ac.at
www.socialdesign.ac.at
www.pofcollective.org
www.kunsthauswien.com